

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers.....	IX
Inhaltsübersicht.....	XI
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII

Einführung.....	1
------------------------	----------

Teil 1: Freiheit und Sicherheit im digitalen Zeitalter.....	7
--	----------

1 Verwirklichungsbedingungen von Freiheit und Sicherheit im digitalen Zeitalter	9
---	----------

1.1 Freiheit und Sicherheit – zwei schillernde Begriffe	10
--	----

1.2 Die Informationsgesellschaft	17
---	----

1.1.1 Digitale Revolution	18
------------------------------------	----

1.2.1.1 Digitalisierung des Alltags.....	18
---	----

1.1.1.1 Auf dem Weg in eine Welt des Ubiquitous Computing	20
--	----

1.1.2 Technische Grundlagen digitaler Kommunikation	20
--	----

1.1.2.1 Die Funktionsweise des Internet.....	21
---	----

1.1.2.1.1 Datenübertragung: Schichten und Protokolle	23
---	----

1.1.2.1.2 IP-Protokoll und IP-Adresse	25
--	----

1.1.2.1.3 E-Mail – einer der meistgenutzten Dienste im Internet	28
--	----

1.1.2.1.4 Internet-Telefonie (VoIP)	29
--	----

1.1.2.1.5 Möglichkeiten anonymer Kommunikation im Internet	29
---	----

1.1.2.2 Mobilfunktechnologie.....	31
--------------------------------------	----

1.1.2.2.1 Mobilfunkkennungen: IMSI, TIMSI und IMEI.....	32
--	----

1.1.2.2.2 SMS & MMS-Versand im GSM-Netz.....	32
---	----

1.1.2.2.3 Mobiles Internet	33
-------------------------------------	----

1.1.2.3 Spuren im Netz	34
---------------------------------	----

1.1.3 Digitalisierung von Freiheit und Sicherheit	35
--	----

1.1.3.1 Anonymität und Privatheit im digitalen Zeitalter	36
---	----

1.1.3.2 Das Internet als Motor der Freiheit und als Kontrollinstrument.....	38
--	----

1.1.3.3 Neue oder veränderte Formen der Kriminalität.....	39
--	----

1.1.3.4	Cyberwar.....	41
1.1.4	Technik verändert die Gesellschaft.....	42
1.3	Globalisierung	42
1.3.1	Liberalisierung des Welthandels	43
1.3.2	Internationalisierung der Politik.....	44
1.3.2.1	Von der Souveränität des Einzelstaats zum Weltregime	46
1.3.2.2	Europäische Integration	47
1.3.3	Neue Freiheiten - Neue Unsicherheiten	49
1.4	Ausweitung der Sicherheitsvorsorge als Kehrseite hoher Verletzlichkeit	50
1.4.1	Bedrohung durch internationalen Terrorismus	52
1.4.2	Elemente neuer Sicherheitsstrategien	56
1.4.2.1	Sicherheit durch Prävention – Abkehr vom liberalen Polizeirecht ...	59
1.4.2.2	Digitalisierung der Polizeiarbeit	63
1.4.2.2.1	INPOL und Anti-Terror-Datei	64
1.4.2.2.2	Online-Durchsuchung.....	67
1.4.2.2.3	Datensammlung und -verarbeitung auf EU-Ebene	67
1.4.2.3	Fazit: Polizeiarbeit als digitalisierte Gefahrenvorsorge.....	68
1.4.3	Auf dem Weg in die Sicherheitsgesellschaft?.....	69
1.5	Sicherheit vs. Freiheit – der Verfassungsstaat vor neuen Herausforderungen	70
2	Die verfassungsrechtliche Garantie von Freiheit und Sicherheit	73
2.1	Freiheit.....	74
2.1.1	Menschenwürdegarantie	74
2.1.2	Freiheitsgrundrechte.....	77
2.1.3	Zentrale Freiheitsrechte im digitalen Zeitalter.....	81
2.1.3.1	Informationelle Selbstbestimmung.....	81
2.1.3.1.1	Personenbezug von Daten.....	83
2.1.3.1.2	Eingriff und Eingriffsgewicht	85
2.1.3.1.3	Datenschutzrechtliche Grundprinzipien.....	87
2.1.3.1.3.1	Zweckbindungsgrundsatz	87
2.1.3.1.3.2	Grundsatz der Erforderlichkeit	88
2.1.3.1.3.3	Grundsatz der Datensparsamkeit und Datenvermeidung.....	88
2.1.3.1.3.4	Transparenz.....	88

2.1.3.1.4	Schutz informationeller Selbstbestimmung durch europäisches Recht.....	89
2.1.3.1.4.1	Datenschutz durch EU-Grundrechtecharta und EMRK.....	89
2.1.3.1.4.2	Datenschutz-Grundverordnung.....	91
2.1.3.1.5	Datenschutzrecht als Voraussetzung von Freiheit im digitalen Zeitalter	93
2.1.3.2	IT-Grundrecht	94
2.1.3.3	Telekommunikationsfreiheit	95
2.1.3.3.1	Funktion und Bedeutung von Art. 10 GG.....	96
2.1.3.3.2	Eingriff und Rechtfertigung	98
2.1.3.3.3	Richtervorbehalt	99
2.1.3.3.4	Datenschutzrechtlicher Kern des TK-Geheimnisses	100
2.1.3.3.5	Schutz der (Tele-)Kommunikation durch Europäische Grundrechte	100
2.1.3.4	Kommunikationsfreiheit als Grundlage der Freiheit	101
2.1.4	Staatsorganisationsrechtliches Bekenntnis zur Freiheit	103
2.1.4.1	Demokratieprinzip	103
2.1.4.2	Rechtsstaatsprinzip	104
2.1.4.2.1	Bestimmtheitsgrundsatz.....	105
2.1.4.2.2	Verhältnismäßigkeitsprinzip	105
2.1.4.3	Gewaltenteilung	107
2.1.4.4	„Freiheitlich, demokratische Grundordnung“	108
2.1.5	„Der Staat als Diener der Freiheit“	109
2.2	Sicherheit	109
2.2.1	Gewaltmonopol und Rechtsstaatsprinzip	111
2.2.2	Schutzpflichten zu Gunsten der Grundrechte	113
2.2.3	Grundrecht auf Sicherheit?	115
2.2.4	Sicherheit als legitimes Eingriffsziel	116
2.2.5	Sicherheitsarchitektur des Grundgesetzes.....	118
2.2.6	Europarechtliche Begründung der staatlichen Pflicht zur Gewährleistung von Sicherheit	121
2.2.7	„Der Staat als Beschützer der Bürger“	121
2.3	Freiheit und Sicherheit in einem natürlichen Spannungsverhältnis	122

3	Auflösung des Kollisionsverhältnisses von Freiheits- und Sicherheitsinteressen	125
3.1	Konzepte zur Auflösung von Kollisionsfällen in der Literatur	125
3.2	Auflösung des Kollisionsverhältnisses in der Rechtsprechung des BVerfG	128
3.3	Sicherheit für Freiheit	130
3.4	Praktisch konkordanter Ausgleich zwischen Freiheit und Sicherheit?	132
3.5	Die verfassungsrechtliche Gewährleistung von Freiheit und Sicherheit vor neuen Herausforderungen	135
	Teil 2: Die Einführung der Vorratsdatenspeicherung und das Verbot umfassender gesamtgesellschaftlicher Überwachung	137
4	Vorratsdatenspeicherung	
	- Paradigma für die Kollision zwischen Freiheit und Sicherheit	139
4.1	Grundlagen	139
4.1.1	Begriffsbestimmungen	139
4.1.2	Regelungsinhalt der Vorratsdatenspeicherungsrichtlinie	143
4.2	Rückblick: Die Einführung der Vorratsdatenspeicherung	147
4.2.1	Die Vorratsdatenspeicherungsrichtlinie	148
4.2.2	Die Einführung einer Vorratsdatenspeicherung in deutsches Recht	150
4.2.3	Das Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 10. Februar 2009	154
4.2.4	Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 2. März 2010	155
4.2.4.1	Die Entscheidung des Verfassungsgerichts	156
4.2.4.2	Kritische Würdigung des Urteils in der Literatur	158
4.2.4.3	Bewertung	162
4.2.5	Der politische Diskurs um die Vorratsdatenspeicherung in Deutschland und Europa	164
4.2.6	Umsetzung der Vorratsdatenspeicherungsrichtlinie in der EU	168
4.3	Verfassungsrecht im Spannungsfeld mit Völker- und Europarecht	175
4.3.1	Europarechtliche Verpflichtung zur Umsetzung der Vorratsdatenspeicherungsrichtlinie	176
4.3.2	Völkerrechtliche Pflicht zur Einführung der Vorratsdatenspeicherung?	179
4.4	Die Kollision von Freiheits- und Sicherheitsinteressen im Rahmen der Vorratsdatenspeicherung	180

4.4.1	Vorratsdatenspeicherung als „Dammbruch“ auf dem Weg in den Überwachungsstaat.....	181
4.4.1.1	Analysemöglichkeiten von auf Vorrat gespeicherten TK-Verkehrsdaten.....	182
4.4.1.2	Neue Sicherheitsrisiken	184
4.4.1.3	Chilling Effect.....	185
4.4.2	Vorratsdatenspeicherung als „zentrales Ermittlungsinstrument“ im digitalen Zeitalter	186
4.4.2.1	Anpassung der Polizeiarbeit an veränderte Rahmenbedingungen... 188	
4.4.2.2	Statistische und kriminologische Untersuchungen	191
4.4.2.2.1	Kriminologische Untersuchungen des Max-Planck-Instituts	192
4.4.2.2.2	Erhebungen des Bundeskriminalamts.....	198
4.4.2.2.3	Die Polizeiliche Kriminalstatistik	200
4.4.2.2.4	Evaluationsbericht der Europäischen Kommission	201
4.4.2.2.5	Fazit.....	203
4.4.2.3	Tauglich, aber nicht unentbehrlich	203
4.4.3	Vorratsdatenspeicherung und die Frage: Sicherheit oder Freiheit?	204
4.5	Vorratsdatenspeicherung als Herausforderung für die Rechtsordnung.....	205
5	Der Schutz der Freiheit vor neuen Herausforderungen	207
5.1	Absolute Grenzen in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	208
5.1.1	Der „unantastbare Bereich privater Lebensgestaltung“	208
5.1.2	Verbot der Bildung von Persönlichkeitsprofilen	212
5.1.3	Absolut und unantastbar?	213
6	Das Dilemma absoluter Grenzen.....	215
6.1.1	Relativität absoluter Begriffe	215
6.1.1.1	(Un-)Antastbar	215
6.1.1.2	Totale Begriffe – total unmöglich.....	218
6.1.2	Dynamische Entwicklung des Grundgesetzes	219
6.2	Leerlauf klassischer Eingriffsschranken.....	220
6.2.1	Aushöhlung des Zweckbindungsgrundsatz.....	220
6.2.2	Verhältnismäßigkeit – eine (zu) weiche Grenze	221
6.2.3	Hilflosigkeit deutschen Rechts gegenüber Europäischer Rechtsakten ...	224
6.2.4	Kein Schutz vor totaler Überwachung durch klassische Schranken-Schranken	224

6.3	Notwendigkeit der Konkretisierung	224
7	Das Verbot umfassender gesamtgesellschaftlicher Überwachung.....	227
7.1	Verfassungsrechtliche Grundlage.....	227
7.2	Verbot einer umfassenden gesamtgesellschaftlichen Überwachung.....	230
7.2.1	Vorratsspeicherung – nur ausnahmsweise und nur in engen Grenzen ...	231
7.2.2	Keine umfassende gesamtgesellschaftliche Überwachung.....	234
7.2.3	Offene Fragen.....	235
7.3	Die Überwachungs-Gesamtrechnung.....	236
7.3.1	Aktueller Grad gesamtgesellschaftlicher Überwachung.....	236
7.3.2	Auswirkungen der Überwachungs-Gesamtrechnung.....	242
7.3.2.1	Beobachtungs-, Prüfungs- und Abstimmungspflichten.....	242
7.3.2.2	Eingeschränkter Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers	246
7.3.2.3	Justiziabilität der Überwachungs-Gesamtrechnung	246
7.3.2.4	Zurückhaltung von Polizei- und Nachrichtendiensten	248
7.3.3	Verfassungswidrigkeit von Vorrats- und Fluggastdatenspeicherung	248
7.4	Optimierung des Interessenausgleichs bei schweren Freiheitseingriffen....	253
	Teil 3: Interessenausgleich im Rahmen der Vorratsdatenspeicherung.....	255
8	Methode: Verhältnismäßigkeitsprüfung Plus.....	257
9	Verfassungsrechtliche Analyse der Vorratsdatenspeicherung	263
9.1	<i>Staat – Bürger</i>	264
9.1.1	Pflicht zur Gewährleistung von Sicherheit	264
9.1.1.1	Sicherheit als originär staatliche Aufgabe und legitimer Eingriffszweck	264
9.1.1.2	Anforderungen an eine Vorratsdatenspeicherung aus Perspektive der Sicherheitsbehörden.....	265
9.1.1.3	Bedeutung der Vorratsdatenspeicherung für die Sicherheit	267
9.1.1.4	Würdigung	268
9.1.2	Freiheitsrechte der Bürger.....	269
9.1.2.1	Telekommunikationsfreiheit.....	269
9.1.2.1.1	Geeignet, aber verzichtbar	270
9.1.2.1.2	Erforderlich, aber nicht alternativlos	272
9.1.2.1.3	Angemessenheit	274

9.1.2.1.3.1	Besonders schwerer Grundrechtseingriff.....	274
9.1.2.1.3.2	Anforderungen an eine verhältnismäßige Ausgestaltung	275
9.1.2.1.3.3	Richtervorbehalt.....	278
9.1.2.1.4	Mittelbare Nutzung zur Bestandsdatenauskunft	281
9.1.2.1.5	Vereinbarkeit mit europäischen Grundrechten?	284
9.1.2.1.6	Zwischenergebnis.....	286
9.1.2.2	Recht auf informationelle Selbstbestimmung.....	286
9.1.2.3	Unschuldsvermutung	286
9.1.2.4	Schutz von Vertrauensbeziehungen.....	289
9.1.2.4.1	Schutzbereich der Berufsfreiheit.....	289
9.1.2.4.2	Pressefreiheit.....	292
9.1.2.4.3	Erforderlichkeit eines besonderen Schutzes	293
9.1.2.5	Rechtssicherheit	294
9.1.2.6	Verbot der Profilbildung.....	295
9.1.2.7	Anforderungen an eine Vorratsdatenspeicherung aus Perspektive bürgerlicher Freiheitsrechte	295
9.1.3	Elemente eines Interessenausgleichs.....	296
9.2	<i>Staat – Wirtschaft</i>	296
9.2.1	Staatliche (Sicherheits-)Interessen	297
9.2.1.1	Staatliches Gewaltmonopol	297
9.2.1.2	Grundsatz der Steuerstaatlichkeit	299
9.2.1.3	Schutzpflichten zu Gunsten der Freiheit der Bürger	301
9.2.1.4	Anforderungen der Wirtschaft an die Ausgestaltung	302
9.2.2	Wirtschaftliche Freiheit.....	302
9.2.2.1	Berufsfreiheit	303
9.2.2.1.1	Eingriff in die Berufsfreiheit.....	304
9.2.2.1.2	Geeignet und erforderlich, aber alternativ lösbar	305
9.2.2.1.3	Zumutbarkeit der Indienstnahme	306
9.2.2.1.4	Zumutbarkeit der Kostenübertragung.....	308
9.2.2.1.5	Erdrosslungsverbot	312
9.2.2.1.6	Schutz der Berufsfreiheit durch Europäische Grundrechte	313
9.2.2.2	Allgemeine Handlungsfreiheit.....	315
9.2.2.3	Eigentumsgarantie.....	315

9.2.2.4	Gleichheitsgebot	316
9.2.2.5	Rechtssicherheit und Bestimmtheitsgebot	318
9.2.2.6	Optimierter Interessenausgleich aus Perspektive der TK-Industrie	318
9.2.3	Elemente eines Interessenausgleichs.....	319
9.3	<i>Staat – Staat</i>	319
9.3.1	Staatliche Sicherheitsinteressen	319
9.3.1.1	Innerstaatliche Kooperation.....	319
9.3.1.2	Europäische und internationale Zusammenarbeit.....	323
9.3.1.3	Anforderungen aus Perspektive staatlicher Sicherheitsinteressen...	327
9.3.2	Staatliches Freiheitsinteresse	328
9.3.2.1	Informationelle Gewaltenteilung	328
9.3.2.2	Bundesstaatlichkeit	329
9.3.2.3	Trennung von Polizei und Nachrichtendiensten.....	331
9.3.2.4	Transparente Staatsgewalt	332
9.3.3	Elemente eines Interessenausgleichs.....	332
10	Gestaltungsvorschläge für einen optimierten Interessenausgleich	333
10.1	Datenerhebung – Ausgestaltung der Speicherungsverpflichtung	334
10.1.1	Datenkategorien	334
10.1.1.1	Keine Speicherung von Inhaltsdaten	335
10.1.1.2	Differenzierung zwischen verschiedenen Datentypen.....	335
10.1.1.3	Speicherung von Portinformationen	338
10.1.1.4	Empfehlung.....	339
10.1.2	Speicherzeitraum.....	339
10.1.2.1	Speicherfrist	339
10.1.2.2	Löschfrist	340
10.1.2.3	Empfehlung.....	341
10.1.3	Adressaten	341
10.1.3.1	Anbieter von Anonymisierungsdiensten.....	342
10.1.3.2	Geschäftskundenanbieter	343
10.1.3.3	Kleinst- und Kleinanbieter	343
10.1.3.4	Empfehlung.....	344
10.1.4	Speicherort	344

10.1.5	Datensicherheit.....	345
10.1.6	Kostentragung	351
10.1.7	Schutz von Vertrauensbeziehungen	352
10.1.8	Datenübermittlung.....	355
10.2	Verwendung.....	358
10.2.1	Abrufregelungen.....	359
10.2.1.1	Abruf durch Strafverfolgungsbehörden	359
10.2.1.2	Abruf zu Zwecken der Gefahrenabwehr	361
10.2.1.3	Abruf für nachrichtendienstliche Zwecke.....	363
10.2.1.4	Keine mittelbare Verwendung zu anderen Zwecken	363
10.2.2	Umfang des Datenabrufs.....	364
10.2.3	Proliferation von Daten und Informationen	364
10.2.4	Abrufverfahren: Richtervorbehalt.....	365
10.2.5	Bedingungen der Datenspeicherung bei staatlichen Behörden	366
10.2.6	Datenübermittlung in andere Staaten	367
10.3	Transparenz	368
10.4	Rechtsschutz und Sanktionen	370
10.5	Gewährleistung gesellschaftlicher Freiheit – Wahrung des Verbots umfassender gesamtgesellschaftlicher Überwachung	371
10.6	Überblick: Vorschläge zur Optimierung des Interessenausgleichs	373
11	Optimierung des Interessenausgleichs im Rahmen der Vorratsdatenspeicherung.....	377
	Schlussbemerkung	379
	Thesen	383
	Literaturverzeichnis	387

Vorratsdatenspeicherung

Zwischen Überwachungsstaat und Terrorabwehr

Moser-Knierim, A.

2014, XXVII, 426 S. 1 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04155-7